



## Vom Stall zu inspirierenden Arbeitsräumen

Multipor ExSal Therm macht Sanierung ohne Trockenlegung möglich

Multipor begleitet die Architektin Maria Nitsch bei ihrem eigenen Bauprojekt, ein altes, denkmalgeschütztes Bauernhaus in gemütlichen und inspirierenden Wohn- und Arbeitsraum zu verwandeln. Die Sanierung der salzbelasteten und feuchten 65 Quadratmeter Wandflächen des ehemaligen Stalls stellten dabei eine besondere Herausforderung dar. Ein feuchtes, bröckelndes Gemäuer mit starken Salzablagerungen und ohne jegliche Dämmung musste restauriert werden. Eigentlich eine kostspielige und strapaziöse Angelegenheit. Doch die richtige Materialwahl machte eine aufwendige Trockenlegung des Mauerwerks überflüssig. Mit der neuen Multipor ExSal Therm Entsalzungsplatte konnte die Architektin die Sanierung und Dämmung der Backsteinwände in einem Schritt durchführen.





Viele Menschen haben den Traum von den eigenen vier Wänden. So auch Maria Nitsch und ihr Lebensgefährte, als sie im Juli 2019 mit der Kernsanierung ihres alten Bauernhauses begannen. Neben gemütlicher Wohnfläche im Haupthaus sollen im ehemaligen Stall des Gebäudes bis Februar 2021 moderne, behagliche Büroräume entstehen. Die studierte Architektin ist sieben Jahren im Beruf, seit Juni 2019 selbstständig und steckt ihr gesamtes Herzblut in das Projekt. Für die Innensanierung im Wohnbereich kam die klassische Multipor Innendämmung zum Einsatz. An den besonders feuchten- und salzbelasteten Wänden des Stalls setzte die Architektin Multipor Exsal Therm ein – ein neues System zur Sanierung von feuchten und salzbelasteten Wänden, das zusätzlich die betroffenen Wände dämmt.

### **Ausgangslage: Starke Salzablagerung an den Wänden**

Der Urin der im Stall lebenden Kühe und Schweine sowie die aufsteigende Feuchtigkeit haben jahrzehntelang Salze ins Mauerwerk getragen. Eine aufwendige Trockenlegung und Sanierung der Wände schien unvermeidbar zu sein, so begann die Architektin nach einer Lösung zu recherchieren. „Das Angebot an Sanierputzen ist riesig, doch die Vorstellung, den kompletten Stall trockenlegen zu müssen, hat mich nicht begeistert. Im Zuge meiner Recherchen wurde ich dann auf Multipor ExSal Therm aufmerksam“,



sagt Maria Nitsch. Ausschlaggebend waren die Denkmalschutz-Referenzen, bei denen Multipor ExSal Therm erfolgreich zum Einsatz kam. Und natürlich die Produkteigenschaften selbst: „Die Perspektive, schnell und einfach trockene Wände zu bekommen, die dazu auch noch gut gedämmt sind, erschienen mir erfolgsversprechend“, kommentiert die Architektin.

Für eine unverbindliche Erstanalyse und um eine fundierte Entscheidung treffen zu können, kontaktierte Maria Nitsch den technischen Außendienstmitarbeiter Martin Spickhoff aus dem Hause Multipor. Der Sachverständige für Schäden an Gebäuden und die Architektin vereinbarten umgehend eine Ortsbegehung. Zu der Ortsbegehung sagt Martin Spickhoff im Nachhinein: „Die starke Salzkristallisierung hätte viel Mühe und Zeit in der Sanierung gekostet und selbst bei einer erfolgreichen Trockenlegung bestand ein Restrisiko, dass übriggebliebene Salzablagerungen ebenfalls kristallisieren und über kurz oder lang den Putz schädigen. Multipor ExSal Therm entzieht den Stallwänden in Zukunft zuverlässig die Feuchtigkeit und dämmt effektiv die Büroräume.“



### Anwendungsfreundlich und flexibel einsetzbar

Multipor ExSal Therm zeigt nicht nur beim Ersteinbau seine Stärken, sondern punktet auch bei späteren Umbaumaßnahmen. Ohne das Gewerk großflächig beschädigen zu müssen, können Teilstücke oder schwer zugängliche Stellen beliebig ausgetauscht werden. „Ein klarer Vorteil, der auch Maria Nitsch überzeugt hat, ist die Flexibilität des

Materials. Zuschneidbar und in verschiedenen Stärken erhältlich, lassen sich die Platten ohne Flächenverlust überall im Innenausbau verwenden“, sagt Martin Spickhoff. Insbesondere bei einem denkmalgeschützten Gebäude, das viele schwer zugängliche Winkel besitzt, werden die Vorteile von ExSal Therm offensichtlich. Denn selbst an herausfordernden Stellen, wie zum Beispiel rund um die Fenster, konnten die Platten auf die sanierungsbedürftige Wandflächen geklebt werden.



### Rundum-Service und enge Betreuung

Damit ein reibungsloser Einbau garantiert ist, benötigt es einen hohen Servicestandards. Genau hier entfalten sich auch bei dem Bauprojekt von Maria Nitsch die Stärken von Multipor. „Die gesamte Betreuung durch Multipor sowie das informative Ansichtsmaterial, das die Funktionsweise und die Dämmeigenschaften des Systems erklären, überzeugten mich. Die tolle Objektbetreuung durch Multipor ermöglichte einen reibungslosen Einbau der Platten“, bestätigt Maria Nitsch.

Doch nicht nur eine zuverlässige Beratung, sondern auch eine Schulung durch Vorführmeister für den ausführenden Betrieb ist beim Verbau von Multipor ExSal Therm, insbesondere bei komplexen Bauprojekten, inklusive. „Meine Mitarbeiter haben zum ersten Mal mit dem System gearbeitet. Bei der Einführungsschulung konnten sie viele Fragen stellen, so dass der Einbau problemlos funktionierte“, meint Thomas Franke, Inhaber des Malerbetriebes Franke und ausführender Betrieb im Bauprojekt von Maria Nitsch.



### Finale Bauphase

Seit Ende August 2020, nach fast zwei Monaten Innenausbau, sind die besonders schwer zu sanierenden 65 Quadratmeter Wandflächen im Stall und auch das Haupthaus restauriert und alle Hürden in Sachen Denkmalschutz überwunden. Als Expertin vom Fach resümiert Maria Nitsch: „Multipor ExSal Therm ist absolut empfehlenswert für feuchte Wände mit starkem Salzbefall. Als Architektin bin ich überzeugt, dass die Dämmeigenschaft und die Funktionsweise der Platten ein angenehmes Raumklima in den Räumen erzeugen werden.“

### Pressekontakt

Herr Olaf Kruse  
Pressesprecher Xella Deutschland  
Telefon: +49 203 60880 7560  
Mobil: +49 170 331 22 88  
E-Mail: olaf.kruse@xella.com

### Xella Deutschland GmbH

### Xella Kundeninformation

☎ 0800 5 235665 (freecall)  
@ info@xella.com  
🌐 [www.multipor.de](http://www.multipor.de)

Multipor is a registered trademark of the Xella Group.

| Objektdaten           |                                       |
|-----------------------|---------------------------------------|
| Projekt:              | Stall wird zu Arbeitsraum             |
| Bauherren:            | Maria Nitsch und Marko Markovic       |
| Wandfläche:           | ca. 65 m <sup>2</sup>                 |
| Saniersystem:         | Multipor ExSal Therm Saniersystem     |
| Ausführender Betrieb: | Malerfachbetrieb Franke GmbH & Co. KG |
| Baubeginn:            | Juli 2019                             |
| Fertigstellung:       | Februar 2021                          |